



Zukunft sieht anders aus

In einer Art Gegenwartsvergessenheit wird den Kohlekraftwerken immer noch das Wort geredet – welch ein Unsinn, denn Zukunft sieht anders aus. Die Zukunft heißt Vorrang und Vorfahrt im Netz für regenerative Energien. Zukunftsfähige Energieversorgung mit einem auf das unbedingt notwendige Maß beschränkten CO²-Ausstoß kann nur über die Grundlastversorgung mit regenerativer Energie und zusätzlich mit einer Spitzenlastversorgung über Kraftwerke funktionieren. Dazu sind aber Kohle- und Kernkraftwerke mit ihrer schwerfälligen Anlaufzeit nicht geeignet. Wenn dann parallel dazu der europaweite Netzausbau einhergeht, wird sich die CO²-Produktion erheblich verringern. Eine CCS-Technik hätte sich damit erübrigt, die im übrigen eine veraltete Technik der Kohlekraftwerke unnötig am Leben erhält.

Wir unterstützen deshalb die Forderungen nach einem Stopp für ein CO²-Endlager in Nordfriesland ohne wenn und aber. Wir erwarten von den Parteien, die zur anstehenden Bundestagswahl antreten, eine eindeutige Aussage darüber, ob sie einem CCS-Gesetz nach der Wahl zustimmen oder es ablehnen werden.

Mit einer Verschiebung in die nächste Legislaturperiode ist uns nicht gedient. Die Menschen in unserem Kreis erwarten ein eindeutiges „NEIN“ zu dem Wahnsinn – ein CO²-Endlager in Nordfriesland zu planen. Wenn das geplante Gesetz vom Tisch ist, erübrigen sich auch jede Art von Versuchsbohrungen.

Die Wählergemeinschaft Nordfriesland/Die Unabhängigen wird sich gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern für ein sauberes, gesundes Urlaubsland einsetzen und kämpfen. „Notfalls gehen wir gemeinsam auf die Strasse und werden dies bis hin zu einem Bürgerbegehren und darüber hinaus aktiv fördern.“